



Das Berufliche Gymnasium für Gesundheit



Liebe Leserin, lieber Leser,

eine am Menschen orientierte gesundheitliche Versorgung erfordert vor allem eines: gut ausgebildetes und motiviertes Fachpersonal. Durch den demografischen Wandel, den medizinischen Fortschritt und die zunehmende Akademisierung eröffnen sich für junge Menschen neue berufliche Perspektiven und Chancen im Gesundheitsbereich.

Um einerseits den zu erwartenden Fachkräftebedarf zu decken und andererseits den Interessen und Neigungen der Jugendlichen nachzukommen, erweitern wir das Bildungsangebot am Berufskolleg: Im neuen Beruflichen Gymnasium für Gesundheit, einem Schulversuch des Landes Nordrhein-Westfalen, haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich frühzeitig im Berufsfeld Gesundheit zu orientieren und zu qualifizieren. Innerhalb von drei Jahren erwerben sie sowohl die allgemeine Hochschulreife als auch berufliche Kenntnisse. Dies ist eine hervorragende Basis für ein Hochschulstudium oder für eine Berufsausbildung im Gesundheitsbereich.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen das Berufliche Gymnasium für Gesundheit vor.



Sylvia Löhrmann

Sylvia Löhrmann
Ministerin für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Barbara Steffens

Barbara Steffens
Ministerin für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter des
Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr als Abitur

Schülerinnen und Schüler am Beruflichen Gymnasium für Gesundheit haben nach drei Jahren nicht nur das Abitur in der Tasche. Denn bereits während ihrer Schulzeit erwerben sie berufliches Fachwissen und sammeln erste berufliche Erfahrungen. Durch ihren gewählten gesundheitlichen Schwerpunkt bereiten sie sich in besonderer Weise auf ein Studium im medizinischen, pharmakologischen, gesundheitsökonomischen oder psychologischen Bereich vor.

Auch wer sich für eine Berufsausbildung im Gesundheitswesen außerhalb der Hochschule interessiert, erhält hier ein erstklassiges Fundament.

Wer die allgemeine Hochschulreife an einem Beruflichen Gymnasium erwirbt, kann jeden Studiengang an deutschen Hochschulen studieren.

Der Unterricht: Gesundheit, Biologie, Biochemie, Psychologie

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Unterricht mit

- ◆ den anatomisch-physiologischen Vorgängen in den Zellen, Geweben und Organen des gesunden Menschen,
- ◆ den gesellschaftlich bedeutsamen Erkrankungen: Ursachen, Verlauf, Prävention und Therapie,
- ◆ der Pflege und Rehabilitation von kranken Menschen,
- ◆ dem Gesundheitswesen unter ethischen, psychologischen, wirtschafts- und sozialpolitischen Gesichtspunkten.

Da das Berufliche Gymnasium für Gesundheit naturwissenschaftlich ausgerichtet ist, belegen alle Schülerinnen und Schüler

- ◆ das Leistungskursfach Gesundheit,
- ◆ das Leistungskursfach Biologie,
- ◆ das Grundkursfach Biochemie.

Die weiteren Fächer, darunter insbesondere Psychologie, eröffnen zusätzliche Perspektiven.

Durch vielfältige Verknüpfungen aller Unterrichtsfächer und wechselseitige Bezüge erwerben die Schülerinnen und Schüler ein umfassendes Wissen. Indem sie Informationen systematisch beschaffen, verantwortungsvoll auswerten und nutzen, üben sie Arbeitstechniken, die sie in die Lage versetzen, wissenschaftlich in einem Hochschulstudium – gleich welcher Richtung – zu arbeiten.



Die Fächer im Überblick

	Jahrgangsstufen					
	11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
Berufsbezogener Lernbereich						
Gesundheit	5	5	5	5	5	5
Biologie	3	3	5	5	5	5
Biochemie	2	2				
Psychologie	2	2	2	2	2	2
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3
zweite Fremdsprache ¹⁾	3	3	3	3	3	3
Berufsübergreifender Lernbereich						
Deutsch	3	3	3	3	3	3
Gesellschaftslehre mit Geschichte	2	2	2	2	2	2
Religionslehre ²⁾	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2	2	2
Differenzierungsbereich						
Wahlfach	2	2	2	2	2	2
Wochenstunden ³⁾	32	32	32	32	32	32

1) Handelt es sich bei der zweiten Fremdsprache um eine neu einsetzende Fremdsprache, wird diese mit insgesamt mindestens zwölf Jahreswochenstunden in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 unterrichtet.

2) Nehmen Schülerinnen oder Schüler nicht am Unterricht im Fach Religionslehre teil, erhalten sie gemäß dem Angebot der Schule Unterricht in einem Fach, das dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet ist.

3) Schülerinnen und Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 9 vom Gymnasium in das Berufliche Gymnasium wechseln, haben im Beruflichen Gymnasium insgesamt mindestens 102 Jahreswochenstunden Pflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 11 bis 13.



Die berufliche Praxis

Das Berufsfeld Gesundheitswesen lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Unterricht kennen. Sie hospitieren in medizinischen, wissenschaftlichen oder öffentlichen Einrichtungen, zum Beispiel in Krankenhäusern, Labors, Gesundheitsämtern oder bei Krankenkassen.

Lernen im Klassenverband

Am Beruflichen Gymnasium lernen Schülerinnen und Schüler in einem festen Klassenverband. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer beraten und begleiten sie bis zum Abschluss der Abiturprüfung.

In der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) machen sich die Jugendlichen mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen auf dem Weg zum Abitur vertraut. Die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) baut auf der Einführungsphase auf und bereitet systematisch auf die Abiturprüfung vor.

Die Abiturprüfung

Viele Bestandteile des Abiturs sind am Beruflichen Gymnasium und den allgemeinbildenden Schulformen gleich: die Fächer sind in Grund- und Leistungskurse aufgeteilt, die Noten aus der Qualifikationsphase fließen in die Gesamtnote des Abiturs ein und die Aufgaben für die schriftlichen Abiturfächer werden landesweit zentral gestellt.

Am Beruflichen Gymnasium für Gesundheit sind die ersten beiden Prüfungsfächer

- ◆ die Leistungskursfächer Gesundheit und Biologie.

Das dritte schriftliche und das vierte mündliche Prüfungsfach

- ◆ kann je nach Neigung und Interesse gewählt werden. Hier stehen mehrere Grundkursfächer zur Auswahl.

Foto: psdesign1, Fotolia.com

Voraussetzungen

Wer das Berufliche Gymnasium besuchen möchte, braucht die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe – unabhängig von der zuvor besuchten Schulform.

Eine Altersbeschränkung für die Aufnahme in das Berufliche Gymnasium gibt es nicht.

Wer nach der Klasse 9 des allgemeinen Gymnasiums zum Beruflichen Gymnasium wechselt, erwirbt mit der Versetzung in die Qualifikationsphase die Fachoberschulreife.

Herausgeber:

Ministerium für
Schule und Weiterbildung des
Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 49
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220

E-Mail: poststelle@msw.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift verteilt worden ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

©MSW 8/2013, Konzeption und Redaktion: Petra Kolberg-Bürk, Gestaltung: Gabi Wittke de Diaz, Druck: Düssel-Druck & Verlag GmbH